



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

258. Der Rath zu Lübeck bittet den Rostocker Rath um Geleitsbriefe für
die Zusammenkunft in Wilsnack, am 13. September 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

tigen zeyten, das got lang wende, eincherlei einfall qweme, das noth thun wurd, das wehren vnd zu bewaren, So bald er, sein erben oder anwarter das erführen, sollen sie vngefordert von stund auf das gnannt vnser Sloss mit Irer Wehr kommen vnd das getrewlich helfen wehren, schutzen vnd bewaren nach Irem besten vermogen vnd sollen darvon vngeuerlich aller ander dinst vertragen sein. Wir haben auch den gnannten Mertein Wins vnd seine Rechten lehenf Erben mit sollichem burgkgut begnadet vnd gefreyet, das sie durch sich selbst oder Ir gefind Bruwen, Backen vnd alle ander narung vnd hanttirung mit kauffen vnd verkauffen dar Inn vnd daraus treyben vnd thun mogen, als vnser Burger zum Berlin alle vnd iglicher besunder zu thun hat, Auch frembde getrenckh, Wein, Meet, bir vor sich vnd ir gefind einfhüren, haben In auch erlaubet, das sie etlich stapfen vnd grat zu der thur nach der strassen wart, darauff man bequemlich aus vnd ein gehen, Ins haws machen mogen lassen, alles vor denselben vnsern burgern zum Berlin vnd sunst ydermeniglich vnbeswert vnd vngehindert. Auch haben wir von vleyffiger bette wegen des gnannten Merten winfes, Marthen, seiner Elichen hawzfrowen, solich Burglehen mit aller obenbeschriben begnadung vnd zugehorung zu Rechtem leibgeding In crafft vnd macht dits briues, Also wenn sie des gnannten Ires mannes tod erlebt, das sie dann solich Burgkgut ir lebttag haben vnd besitzen soll vnd mag, vor Ires mannes erben vnd sunst yderman vngehindert. Wir haben auch von sunderlicher gnad vnd des gnannten Merten Winfes vleyffiger bette wegen seines bruder sonen, Nemlich Casper, valentin, Theus vnd ludwig vnd Iren lehens Erben an sollichem freyem Burgkgut die gefambten hant verlihen vnd leyhen In die daran In vnd mit crafft dits briues vnd also, das In sunderlich Rauch vnd brot an der gefambten hant vnschedlich sein soll. Zuurkunt etc. Actum Coln, am sonnabend nach Bartolomei, Anno etc. Im XCVI^{ten}.

Nach dem Schurmärkischen Lehnscopialbuche XXVII, 182.

258. Der Rath zu Lübeck bittet den Rostocker Rath um Geleitsbriefe für die Zusammenkunft in Wilsnack, am 13. September 1486.

Vnsen fruntliken grot mit vermöge alles guden tovern. Erfame Wyse Hern, besundern guden frunde, So gy vns Juwe scryfte myt ingelechten Copien des Hern Marggrauen Johanz van wegen eynes tages des Sondages nach Calyxti schirftkomende tusschen Juwen gnedigen Hern Hertogen to Mekelenborgh etc. vnd juw to Wilsnake to lestende vöramet, ok der sülfien förften geleydeberneues auescryft gefant hebben, is alles to gudermate vörftanden. So gy denne begern, wy so-

danen dach mede besenden willen, vnde to vörtafende, öfft wy vnde de andern Stede Juwe fründe vp sodane breue, den suluen dach vngeuerlich mede besöken möghen, edder wes best gedaen ist etc. Vögen Juv dar vp gütliken weten, in dem wy vörsekert werden, dat vnse vründe van Hamborch vnde Lüneborch, ock de anderen Wendesschen Stede, alse Straleffundt vnde Wyfmar, de gy ane twiuel to dem suluen dage ock byddende vnd vörscriuende werden, den vörbestemten dach mede willen besenden, synt wy vnse deles gefynnet vnd beraden, den ock mede to besendende; auerst wy mösten in den geleydebreuen, de van den vörbenanten Steden noch vns nicht berören, sünder ganz sober syn, anders besörget werden, So dat wy myt den vnfen, de wy medebringende werden, vnd de andern Stede dergeliken myt den eren, dar inn namliken vthgedruckedt, in der besten forme extendert, So wol van dem Herrn Marggrauen, alse van den Mekelenborgerfchen forsten, na nottrofft besorget vnd vorwart wurden, Went idt eyn langk vnd byster wech is dar hen to reyfende. Dar inne gy des besten sünder süment wol willen namen, So idt nodt vnd behoff werdt syndet, mydt der hülpe gades, dem wy Juv in saliger woluart to enholdende beuelen. Screuen vnder vnser Stadt Secret, am Auende Exaltationis Sancte Crucis, Anno MCCCCLXXXVI.

Rostocker wöchentliche Nachrichten 1759, St. 36.

259. Schreiben einer andern Stadt in derselben Sache, vom 28. September 1486.

Erfamen wisen Hern, besundern guden fründe, So gy vns screuen van eynes Dages wegen, van dem Hochgebornen fursten Marggrauen Johanfze van Brandenborch, In saken vnse fründe van Rostock belangende, am Sondage na Calixti negestkomende tor Wilfchnacke tor stede tozynde, voramet vnd angefettet, Hebben wy vornomen, Vnde don Juv dar up gutliken weten, dat wy na gelegenheit vnse Dages, so wy In ener openbaren veide sitten, vnse personen des Rades to fullikem dage so verne buten landes nicht wol wagen doruen. Doch nichtesdemyn willen wy vnfen Doctoren vpp de genante tyd dar tor stede hebben, fruntliken biddende, gy willen vns des jegen de genomte vnse fründe van Rostock, de vns to fullikem Dage ok vörscreun vnd gebeden hebben, mit dem besten entschuldigen, vnde en to troste Juwe dreplike Sendeboden yo dar hen schicken, vnd se sunder Hulpe vnd trost nicht laten, so wy sulues wol geneget weren, wanner wy vorberorder sake haluen nicht dar Inne vorhindert worden, Juv dar inne willen schelen laten, vordenen se